

# DIE RICHTIGE ANWENDUNG VON UMREIFUNGSBÄNDERN

Die Verwendung von Umreifungsbändern ist grundsätzlich möglich, jedoch risikobehaftet. Darum ist die richtige Anwendung entscheidend, wenn Umreifungsbänder als Verschlussart eingesetzt werden sollen, um Probleme während des Versandes möglichst zu vermeiden. Im Folgenden werden die Empfehlungen einer Umreifung näher ausgeführt.

## DIE DREI GOLDENEN REGELN

### ENG ANLIEGENDE UMREIFUNGSBÄNDER

1

Sobald Umreifungen mehr als 1 cm vom Paket abstehen, ist dies nach den AGB von DPDHL als Sperrgut einzustufen, da hier die Maschinenfähigkeit nicht mehr garantiert werden kann. Das Verhaken von abstehenden Umreifungsbändern in der Anlage kann zu einem Aufreißen der Versandverpackung führen, wodurch die Sendung als nicht maschinenfähig eingestuft werden muss.

### BREITE UMREIFUNGSBÄNDER

2

Falls die Qualität der Außenverpackungen zu gering ist, führt dies teilweise zu einem massiven Einschneiden der Wellpappe durch die Umreifungsbänder. Dieser Effekt wird noch verstärkt, wenn die Umreifungsbänder zu schmal ausgeprägt sind. Sollte dadurch die Wellpappe aufreißen, ist das Packgut nicht mehr geschützt und nicht mehr transportfähig.

### KEINE ÖFFNUNGEN AM PAKET

3

Bei der Verwendung von Umreifungsbändern kann u. U. das Paket nicht vollständig verschlossen werden. Nach den AGB von DPDHL ist dies kein sachgemäßer Verschluss, da der Sendungsinhalt gefährdet ist.

## KONKRETE EMPFEHLUNGEN BEI DER VERWENDUNG VON UMREIFUNGSBÄNDERN

- Kann ab einem Gewicht von 20 kg sinnvoll sein.
- Eine **Bandbreite** von mindestens 12- 15 mm wählen, um ein Einschneiden in die Wellpappe zu vermeiden.
- Mit einer geeigneten **Wellpappqualität** abstimmen, um Einkerbungen zu vermeiden.
- Die Umreifung muss auf die Außenverpackung mit geeigneter **Vorspannkraft** abgestimmt sein. Ansonsten können Bänder bei zu niedriger Vorspannkraft abstehen oder bei zu hoher Vorspannkraft schneiden Bänder in das Material ein, dies kann zu einer Deformation des Paketes führen (siehe rechts).
- Grundsätzlich **erst längs, dann quer** umreifen.
- Mindestens **zwei Längs- und zwei Querumreifungen** ggf. einen Kantenschutz verwenden.

